

Empfang der Logistiker

Die Mitglieder und Freunde des Traditionsverband Logistik Rheine trafen sich am Freitagabend dem 06.01.2012 zum Neujahrsempfang in der OHG der Theodor-Blank-Kaserne in Bentlage, die seit der jüngsten Reform ebenfalls auf der Streichliste des Bundesverteidigungsministeriums steht.

Die Vertreter der hiesigen Politik mögen sich mit der Entscheidung für einen endgültigen Abzug der Bundeswehr aus Rheine allerdings noch nicht abfinden, und so konnte der erste Vorsitzende, Oberst a.D. Jörg Walter, zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung zu diesem Abend begrüßen.

Walter freute sich über die anwesenden Politikerinnen - neben Kordfelder und Arndt-Brauer waren auch die Landtagsabgeordnete Elisabeth Veldhues (SPD) und die stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Helmes (CDU) zum Neujahrsempfang im Offiziersheim der Kaserne in Bentlage erschienen.



2011 fasste der ehemalige Kommandeur des Logistikregiments 11 als „Jahr der unbezähmbaren Krisen“ zusammen. Er führte die kleinen und großen Katastrophen des vergangenen Jahres auf und verwies auf die zunehmenden Spezialisierung der Führungskräfte in Politik und Wirtschaft. Und er stellte die Frage nach den Generalisten. Wo sind die, die noch in der Lage sind, die Verknüpfungen zu erkennen und zu bewerten? Wo sind die, die den Überbau beherrschen? Die das System so gut kennen, dass sie beurteilen können, was das Drehen an den Stellschrauben in der Fläche und an den Rändern bewirkt?

Aber Oberst a.D. Walter wollte nicht Schwarzmalen und verwies im zweiten Teil seiner Rede auf die schönen Seiten und Erfolge des hinter uns liegenden Jahres, bevor er mit einigen Kuriositäten, wie der Anzeige gegen den Papst, seine Ansprache in gewohnt humoristische Weise beendete. Zum Schluss stellte er die Frage: "Wer wünscht denn da noch ein gutes Neues Jahr?", und gab gleich die Antwort: "Ich!" Jörg Walter wünschte allen ein gutes Jahr 2012, viel Glück und Zufriedenheit bei bärenstarker Gesundheit.



Die Bundestagsabgeordneten der Region kämpften gemeinsam mit der Stadt Rheine und dem Kreis Steinfurt für einen Sinneswandel im Bundesverteidigungsministerium, unterstrich MdB Arndt-Brauer in ihrer Rede. „Die Erklärungen, die uns bislang

vorliegen, sind dürrtig“, meinte sie. Allerdings sei das Zeitfenster für eine mögliche Änderung der Planungen klein. „Wenn es im Verteidigungsausschuss ist, ist es durchgewunken“, appellierte sie an alle Kräfte der Region, weiterhin für ihre Argumente zu kämpfen. „Ich wünsche mir als gemeinsamen Sieg für das Jahr 2012, dass die Bundeswehr in Rheine bleibt“, beendete Arndt-Brauer ihre Festrede.



Rheines Bürgermeisterin Angelika Kordfelder (SPD) ist in ihrem Grußwort ebenfalls auf die Situation des Bundeswehr-Standorts Rheine eingegangen. „Ich glaube an die Argumente, die für Rheine-Bentlage sprechen“, meinte sie. Denn Rheine stehe nicht hinter anderen Standorten zurück, und der Rückhalt für die Bundeswehr sei in der hiesigen Region sehr groß. An die versammelten ehemaligen Logistiker richtete sie den Appell, auch weiterhin die Erinnerung an ihr Regiment wach zu halten. „Pflegen Sie auch weiterhin das Miteinander“, sagte die Bürgermeisterin und wünschte allen Anwesenden alles Gute für das Jahr 2012.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Sängerin Elisabeth Tondera, begleitet von Winfried Kwiotek am Piano.



Zum Abschluss des offiziellen Teils bedankte sich Oberst a.D. Walter noch bei seinen Gästen für die gehaltenen Reden und Vorträge, bei Herrn Oberstleutnant Schlepphorst als Vertreter des Hausherrn für die Gastfreundschaft, und bei seinem Organisationsleiter, Herrn Oberstabsfeldwebel a.D. Rolf Heckmann, für die geleistete Arbeit zum Gelingen des Abends.

Bei leckeren Kanapees und angeregten Gesprächen beendete man den Abend, und wünschte sich, noch viele Jahre in diesen Räumen den Neujahrsempfang abhalten zu können.